

Fotoausstellung zum Themenmonat „Leben und Tod“

von Wiebke Tigges



“Alter Friedhof Haaren”

(ohne Beschreibung)



“Erinnerung”

Dieses Bild zeigt das Eingangstor des Konzentrationslagers Auschwitz Birkenau, in das im Gedenken an alle Opfer eine verwelkte Rose gesteckt wurde. Ein trauriges Zeichen für Vergänglichkeit.



„Auschwitz I“

Dieses Foto zeigt die Toiletten der Häftlinge in den Baracken des KZ Birkenau. Sie zeigen wie aussichtslos das Leben im KZ gewesen sein muss, wenn man jeden Tag mit dem Tod konfrontiert ist.



„Auschwitz II“

Das wohl typischste Bild des KZ Birkenau, die Eisenbahnschienen unter dem Haupttor. Ein Symbol für Tod und Massenvernichtung!



„Himmelsweg“

Metapher für den Weg zwischen den Schienen, der direkt in die Gaskammern führte. Die Nazis gingen damit auf den Spruch ein, dass es „nur zwei Wege aus dem Lager“ heraus gab, den Schornstein oder die Arbeit.



„Fassungslosigkeit“

Dieses Bild zeigt einen weiteren Teil des riesigen KZ Geländes mit dem Gebäude im Hintergrund, in dem aus Menschen Nummern wurden. Es ist ein unbeschreiblich bedrückendes Gefühl dort entlang zu laufen und sich vorzustellen, wie viele Menschen sich in den Wäldern um einen zu Tode gearbeitet haben!



“ohne Titel”

Dieses Foto zeigt eine Gedenkwand mit Fotos der später inhaftierten Menschen. Sie erinnert daran, dass es wirklich Menschen waren, die dort gestorben sind und nicht einfach irgendwelche Nummern.



„Auschwitz III- Zeichen
vergangenen Lebens“

Dieser tote Baum stand mitten auf dem Gelände des KZ Birkenau und genau wie seine Umgebung ist auch er Zeichen vergangenen Lebens.



„Trauer und Hoffnung“

Wir alle stecken Kerzen an, wenn es dunkel ist. Wir alle hoffen, dass sie uns durch ihr Licht einen Ausweg zeigen. So ist es auch mit der Trauer. Wir zünden Kerzen an um an einen lieben Menschen zu erinnern, aber gleichzeitig hoffen wir darauf ihn endlich gehen lassen zu können.



„Höllengefeuer oder Flamme des Lebens“

Feuer hat viele Bedeutungen. Es ist Symbol für Schmerz und Leid und gleichzeitig spendet es Licht und Wärme. Doch was ist es eher, Leben oder Tod? Wir müssen uns nicht entscheiden, denn im Endeffekt gehört immer beides dazu. Der Tod gehört zum Leben, genau wie man gelebt haben muss um zu sterben.



„Das Tor zum Himmel“

Dieses Bild entstand am Berufskolleg für Gestaltung und Technik in Haaren und erinnerte mich augenblicklich an eine Himmelsleiter, die zu einem Tor führt und hinter dem der Himmel auf uns wartet.



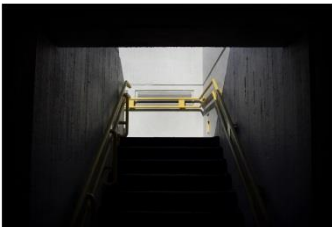
„Einsamkeit“

Der Tod eines Menschen lässt die Angehörigen und Freunde allein in einem dunklen Raum zurück. Doch auch in der größten Dunkelheit findet sich ein Lichtstrahl der neue Hoffnung verspricht. (Bild aus der Kapelle auf dem Haarener Friedhof)



“Lebensweg”

Das Leben ist ein Weg, denn es hat einen Anfang und ein Ende, und auch wenn es dir Steine in den Weg legt ist es immer noch deine Entscheidung, wie du ihn gehst. (Bahnübergang Haaren)



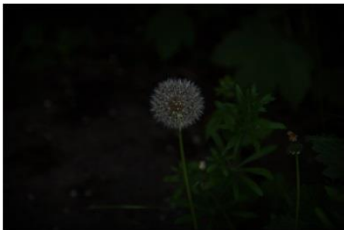
„Stufen ins Licht“

Dieses ebenfalls am Berufskolleg für Gestaltung und Technik entstandene Bild stellt für mich den Weg vom Tod zurück ins Leben dar. Sei es als Leben im Himmelreich oder als Bewältigung von Trauer nach dem Tod eines lieben Menschen.



„Vergänglichkeit“

Dieses Foto entstand während eines Spaziergangs durch Haaren im Frühjahr dieses Jahres. Ich weiß noch ich war äußerst überrascht, als mir klar wurde wie sehr wir von Leben und Tod umgeben sind, als ich begann Motive für diese Ausstellung zu sammeln. Man findet ihn überall, doch man verdrängt ihn!



„Drei Schritte Leben“

Dieses Bild symbolisiert die unterschiedlichen Stufen des Lebens, die ein jeder von uns durchlaufen hat, durchläuft und durchlaufen wird. Von rechts nach links gesehen entwickelt sich aus dem eigentlich verwelkten Löwenzahn eine Pusteblume und schließlich stirbt. Doch er wird weiter leben, durch die Samen, die zuvor der Wind davon getragen hat.



„Grabkreuz“

Dieses Bild zeigt ein Kreuz, das auf einem der Grabsteine des Haarener Friedhofs steht. Da ich kein spezielles Grab abbilden wollte, fand ich dies eine gute Alternative dennoch eine letzte Ruhestätte abzubilden. Denn so wichtig es ist weiter zu leben, so wichtig ist es einen Ort der Trauer zu haben.



„Erzengel Michael“

Der wohl bekannteste Schutzengel Michael spielt auch im Bezug auf Tod eine Rolle. Denn auch nach dem Tod soll er die Seelen der Verstorbenen beschützen und dafür sorgen, dass sie gefahrlos ins Himmelsreich gelangen. Er darf demnach als Hoffnungsträger und Beschützer in dieser Ausstellung nicht fehlen.

Zur Fotografin:

Wiebke Tigges ist Schülerin und 16 Jahre alt. Sie geht auf die Viktoriaschule und besucht dort die 11.Klasse.

Vor einem Jahr besuchte Sie einen Kurs für Fotografie an der Volkshochschule und macht seitdem Bilder. Zudem absolvierte sie mehrere Praktika im Bereich der Fotografie

Öffnungszeiten:

Die Ausstellung ist geöffnet jeweils zu den Zeiten der Messen in St. Germanus. Gerne können Sie sich die Bilder vor oder nach den folgenden Messen ansehen:

Dienstags 19h

Sonntags 11:15h und 18h

Weitere Informationen zu unserem Themenmonat „Leben und Tod“ und zu den Bildern erhalten Sie unter www.christus-unser-bruder.de, bei matthias.fritz@christusunserbruder.de oder durch die ausliegenden Informationsflyer zu dem Themenmonat.





Christus unser **Bruder**
katholische Kirchengemeinde Aachen Nord